

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

Datum: 19. Oktober 2012
Zeit: 20:00 Uhr
Ort: Turnhalle Schulanlage Aebnit

Vorsitz: Gemeindepräsident Rudolf Reusser
Protokoll: Gemeindeschreiber Hans Tschanz
Anwesend: 70 Stimmberechtigte (von 711, also 9.85 %); 1 Gast
Presse: Roger Probst, Thuner Tagblatt liess sich kurzfristig entschuldigen

Traktanden:

1. Oberstufenzentrum Unterlangenegg
 - a) Vorstellung des Projekts
 - b) Genehmigung des Bruttokredites für das geplante Oberstufenzentrum
 2. Verschiedenes
-
-

Vorverhandlungen

Die Versammlung wurde im Thuner Amtsanzeiger vom 13. und 20. September 2012 publiziert. In der Publikation wurde auf die Auflage- und Beschwerdefristen hingewiesen. Zudem wurden die zu behandelnden Geschäfte in der Gemeindepost vorgestellt.

Die gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen über die Einberufung der Gemeindeversammlung sind eingehalten, die heutige Versammlung kann rechtsgültige Beschlüsse fassen.

Nach der Begrüssung und Eröffnung um 20:00 Uhr durch den Vorsitzenden wird die Stimmberechtigung der Anwesenden festgestellt.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und gewählt: Hans Ulrich Häfliger, Hans Salzmann.

Es wird keine Abänderung der Traktandenliste verlangt.

Verhandlungen und Beschlüsse

1

- 05.0101. Schulräume, Schulhausbauten, Turnhallen**
05.0401. Schulgemeindevorband
Oberstufenzentrum Unterlangenegg
a) Vorstellung des Projekts

Das Thema „OSZ Unterlangenegg“ wurde in der Vergangenheit sehr oft erwähnt – sowohl positiv wie auch negativ; so eröffnet Gemeindepräsident Reusser die Versammlung. Die Ablehnung des Vorgängerprojekts im 2009 erfolgte sicher auch, weil noch nicht alles vollständig abgeklärt werden konnte. Heute sind die Voraussetzungen anders: die schulischen Vorgaben sowie die Landfrage sind klar und auch das Projekt selber kann nun als restlos vorbereitet betrachtet werden.

Unsere Kinder sollen das Recht haben, von den gleichen Chancen zu profitieren wie die Kinder in städtischen Gemeinden. Sollte das Projekt heute angenommen werden, versichert der Vorsitzende, wird beim Thema Bauten von Schulanlagen für die nächsten 25 Jahre wieder Ruhe einkehren.

Gemeinderat Krähenbühl eröffnet seine Rede, indem er das erfreuliche Ergebnis der Gemeinde Eriz bekannt gibt, welche bereits gestern dem Projekt zugestimmt hat. Anschliessend nennt er die grossen Vorteile beim OSZ-System, namentlich das grössere Angebot an Wahlfächern, die Durchlässigkeit und die Möglichkeiten für das Führen von wirtschaftlicheren Klassen. Hauptvorteil gegenüber dem ersten Projekt ist, dass die längst fälligen Sanierungsarbeiten am bestehenden Sekundarschulhaus ebenfalls integriert sind und dass das Primarschulhaus mit einbezogen wird, damit keine Schulräume leer stehen werden. Der Oberstufenschulbetrieb soll im August 2013 starten.

Gemeinderat Graf, welcher als Präsident der Projektbegleitgruppe massgeblich am vorgesehenen Bauprojekt mitgearbeitet hat, stellt die Baupläne vor. Als grossen Vorteil hebt er den Aufzug hervor, welcher sämtliche Etagen des Baukörpers erschliesst. Auch die Parkplatzsituation soll im Zuge der Bauarbeiten bereinigt werden. Im Weiteren zeigt er an Hand von Plänen auf, wo welcher Raum gebaut werden soll. Beim Hortraum lässt er seine Anerkennung den bisherigen Hortköchinnen gegenüber verlauten, welche unter schwierigsten Bedingungen jeden Mittag zahlreiche Essen zubereiten. Er gibt weiter die Masse der Turnhalle mit 16 x 28 m bekannt, wodurch bei Anlässen Sitzplätze und Tische für 400 Personen angeboten werden können.

GR Krähenbühl verweist auf die Sonderinvestitionen, welche nur von der Gemeinde Unterlangenegg getragen werden. Diese betreffen den Umbau des Primarschulhauses von Fr. 163'000, die Hälfte der Abbruchkosten „alte Turnhalle“ mit einem Anteil von Fr. 87'000 sowie den Kauf des Landes von 200'000 Franken, welcher bereits an der Gemeindeversammlung vom Juni 2012 bewilligt wurde. Insgesamt ergeben sich so für die Gemeinde Unterlangenegg Sonderkosten von Fr. 450'000. Diese hohen Kosten werden durch die positiven Auswirkungen bei der Vermietung von Schulräumen relativiert. Zudem wird das Land lediglich im Baurecht abgetreten, bleibt also im Eigentum der Gemeinde Unterlangenegg. Beim Kostenvergleich mit dem Projekt aus dem Jahre 2007, welches 2009 abgelehnt wurde, sind die angelaufenen Mehrkosten ersichtlich. Diese entstehen nebst der Bauteuerung einerseits durch neue Vorschriften und andererseits durch die Verbesserung und Vervollständigung des Projekts.

Nebst all dem wird Geld aus dem Sport-Toto erhofft. Eine allfällige Zahlungszusicherung erfolgt von dieser Seite jeweils erst, wenn der Ausgabenbeschluss gefasst wurde. Anschliessend erklärt GR Krähenbühl das System bei der Finanzierung durch den Verband, wodurch die Abschreibung linear vorgenommen werden kann was für eine ausgeglichene Belastung sorgt. Durch die Sonderbewilligung des Amtes für Gemeinden und Raumordnung (AGR), kann von einem Abschreibungssatz von lediglich 4 % profitiert werden. Abschliessend erklärt Krähenbühl ausführlich den Abstimmungsmodus.

FV Gyger erklärt die Sonderbewilligung beim Abschreibungsmodus so, dass der jährliche Betrag tiefer ist und dafür über längere Zeit – insgesamt 25 Jahre – abbezahlt werden kann. Über all die Jahre ist die Finanzierung dadurch sogar um Fr. 7'100 günstiger als beim alten Projekt mit einem Abschreibungssatz von 6 % (ebenfalls Sonderbewilligung AGR). Gyger ruft in Erinnerung, dass bereits bei der Festlegung der Steueranlage für das Jahr 2012 informiert wurde, dass eine Steuererhöhung bei Annahme des OSZ möglich sei. Damals hätte der Gemeinderat auf Grund der Auswirkungen der Neureglung im Finanz- und Lastenausgleich (FILAG) die Steuern um 2 Zehntel erhöhen können, ohne dies von der Gemeindeversammlung absegnen zu lassen. Auf Grund der unklaren Verhältnisse wurde damals bewusst auf eine Steuererhöhung verzichtet. Aktuell sieht es so aus, dass eine Steuererhöhung von 1.70 auf 1.80 unumgänglich ist. Das Ziel ist aber klar, möglichst bald die Steueranlage wieder zu senken. In diesem Zusammenhang verweist er auf die erhofften Zuzüger.

Anschliessend geht er auf die unterschiedliche Finanzierung beim Umbau Primarschulhaus und Abbruch der Turnhalle gegenüber dem Bauprojekt OSZ durch den Verband ein. Seine Ausführungen begleitet er mit Grafiken, wo die Entwicklung der Abschreibungen, Zinskosten und Betriebsfolgekosten ersichtlich ist. Die Vermietung der Schulzimmer sei ein riesen Vorteil, da ein Teil der Folgekosten durch die Zinseinnahmen aufgefangen werden können.

Diskussion: Wird nicht verlangt.

b) Genehmigung des Bruttokredites für das geplante Oberstufenzentrum

Der **Antrag** des Gemeinderates lautet; Genehmigung des Brutto-Baukredits von 9,46 Millionen, inkl. Umbau Primarschulhaus für Fr. 163'000 und Turnhallenrückbau für Fr. 87'000.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Brutto-Baukredit von 9,46 Millionen, inkl. Umbau Primarschulhaus für Fr. 163'000 und Turnhallenrückbau für Fr. 87'000 (Hälfte der Gesamtkosten von 174'000.-) mit 70:0 Stimmen einstimmig.

2

01.0302. Motionen, Postulate, Interpellationen Verschiedenes

1. Schüler sind am Morgen oft ohne Licht unterwegs

GR Graf weist die Familien darauf hin, dass Schüler am Morgen oft ohne Licht unterwegs sind, obwohl es mittlerweile bei Schulbeginn wieder dunkel ist. Er fordert die anwesenden Mütter und Väter auf, zu kontrollieren ob bei den Fahrrädern ihrer Kinder das Licht vorhanden ist und funktioniert. Er hat einen entsprechenden Hinweis von einem Unterlangenegger Gewerbebetrieb erhalten.

2. Dank Anna Dummermuth, Präsidentin Sekundarschulkommission Unterlangenegg

Anna Dummermuth spricht allen Anwesenden ihren Dank für diesen positiven Beschluss im Bezug auf das OSZ Unterlangenegg aus. Sie dankt auch den Mitgliedern in den diversen Projektgruppen für ihren Elan während der Erarbeitung des Projekts.

3. Internetseite Gemeinde Unterlangenegg

Hans Salzmann weist darauf hin, dass die heutige Versammlung auf der Gemeinewebsite zu wenig präsent platziert wurde. Er wünscht, dass aktuelle Themen wie Gemeindeversammlungen direkt auf der Startseite erscheinen. Der Sekretär nimmt diesen Hinweis dankend entgegen.

4. Dank des Gemeindepräsidenten

GP Reusser dankt allen Anwesenden herzlich fürs Erscheinen und den heute getätigten grossen Schritt, welcher für die Region gemacht wurde. Einen speziellen Dank richtet er an Gemeinderat Krähenbühl, welcher stellvertretend für Roger Probst einen Bericht schreibt sowie generell an die heutigen Redner. Seinen Dank richtet er auch an den Gast Hans Rudolf Feller, welcher das Präsidium der Arbeitsgruppe OSZ übernahm und damit ebenfalls massgeblich zum heutigen Entscheid beigetragen hat – Applaus!

Nicht zuletzt dankt der Vorsitzende auch dem Abwartsehepaar Zysset, welches die Turnhalle für die Gemeindeversammlung hergerichtet hat.

Schluss: 21:05 Uhr

Der Präsident:

Der Sekretär:

Rudolf Reusser

Hans Tschanz